

An einen Haushalt

Erscheinungsort
Lembach

Verlagspostamt Lembach 4132 P.b.b.



Lembacher Nachrichten

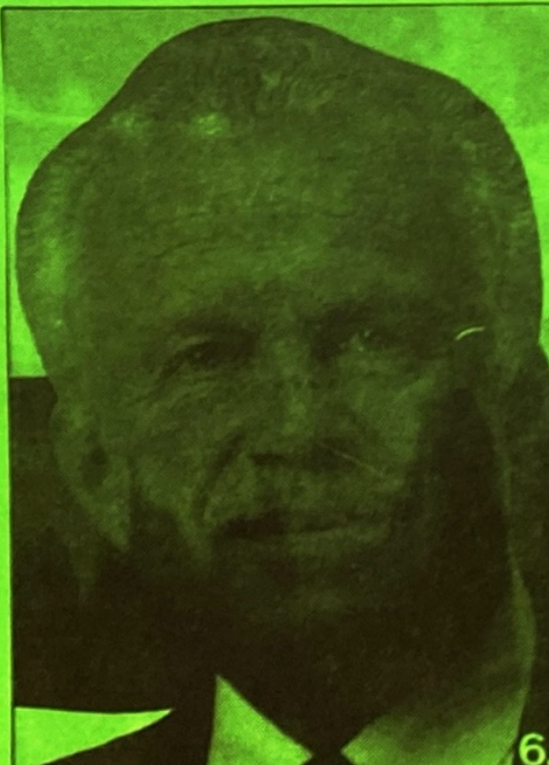
Die ÖVP informiert
die Gemeindebevölkerung!

Seite:	Inhalt
3 - 8	LEISTUNGSBILANZ 6 Jahre Arbeit für die Gemeinde
9 - 11	WIR STELLEN VOR: Unsere Kandidaten für die Gemeindevertretung
12 - 16	ÖVP-ARBEITSPROGRAMM FÜR DIE PERIODE 1985 bis 1991
17 18	DAS 100. ALTENHEIM IN OBERÖSTERREICH wird in LEMBACH errichtet
19 - 22	LEMBACHER SPORTANLAGE - - - ein "Schmuckkasterl"
23	INFORMATIONEN
24	WAHLLOKAL UND WAHLZEITEN / Wichtige Mitteilungen über die Wahlen am 6. Oktober 1985

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
ÖVP-Gemeindeparteileitung Lembach i.M.

Für den Inhalt verantwortlich:
H. Winkler, Buchetwies 11, 4132 Lembach i.M.

Druck:
Eigenvervielfältigung Ausgabe September 1985



Gemeinsam für Oberösterreich

*Ich bitte um
Ihr Vertrauen*



Landeshauptmann
Dr. Josef Ratzenböck

6. Oktober **ÖVP** Liste 1

LEISTUNGSBILANZ

6 Jahre Arbeit für die Gemeinde

Am 6. Oktober finden die Landtags- und Gemeinderatswahlen statt, und jeder Wahlberechtigte bestimmt mit seinem Stimmzettel, wie der künftige Gemeinderat und Landtag zusammengesetzt sein wird.

Sie entscheiden also am 6. Oktober, ob die erfolgreiche Gemeindearbeit der ÖVP in Lembach fortgeführt werden kann.

Wir glauben, daß die ÖVP-Lembach in den vergangenen 6 Jahren gute Arbeit geleistet hat und möchten Ihnen mit dem folgenden Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode einen Rechenschaftsbericht über diese Arbeit geben.

SCHULBAU

Die mit einem Gesamtkostenaufwand von S 22,0 Mio errichtete neue Volksschule konnte 1983 eröffnet werden. Mit diesem Gebäude wurden die Voraussetzungen für einen zeitgemäßen u. modernen Unterricht geschaffen. Im Zuge des Baues wurde auch eine Mehrzweckhalle errichtet. Bei der Ausstattung wurde darauf Bedacht genommen, daß dieses Bauwerk sowohl für kulturelle wie auch für sportliche Veranstaltungen geeignet ist.



Neue Volksschule mit Mehrzweckhalle

ORTSBILDGESTALTUNG

In der vergangenen Legislaturperiode wurden die Ortseinfahrten von Lembach (Falkensteinstr., Hammer, Linzerstr. u. Hanriederstraße) neu gestaltet. Die Beseitigung von Engstellen und die Errichtung von Gehsteigen brachte eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit. Unter dem Motto "Die Ortseinfahrt - Visitenkarte eines Ortes" wurde auf eine gefällige Gestaltung großen Wert gelegt. Mit kräftiger Unterstützung der Straßenmeisterei Lembach ist unser Ort wieder ein Stück schöner geworden.



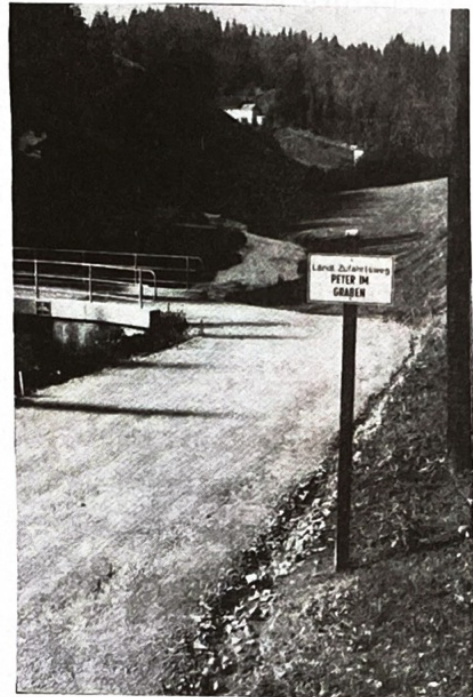
STRASSEN - u. WEGEBAU

Für die Errichtung von Gehsteigen im Zuge des Ausbaus der Ortseinfahrten wurde in den letzten 6 Jahren ein Betrag von S 644.000.-- ausgegeben. Im einzelnen waren die folgende Vorhaben:

Tannbergstr., Hammer, Hanriederstr., Falkensteinstr. und Kreuzung Linzerstr.-Schulstraße.

Im Bereich der Gemeindestrassen, Güter- u- Ortschaftswege konnten folgende Vorhaben verwirklicht werden:

- Fertigstellung des Güterweges Gloßholz u. des Forstweges Gloßholz
- Neubau der Rendlsiedlungsstraße
- Belagerneuerungen in der A.Dorfnerstr., Pfarrgasse, Bad- u. Bräugasse
- Fortsetzung der Ausbauarbeiten in der Gartenstr., Siedlungsstr. Neubau, des Mühlholz- u. des Wäscheweges
- Ausbau der Schulstraße u. der Moritz-Scheiblstraße
- Neubau der Ortschaftswege Raider, Feicht, Rotter, Peter im Graben und Grub sowie des Güterweges Neubau III
- Sanierung des Güterweges Feichten



Insgesamt wurden in diesem Bereich S 3.605.000.-- ausgegeben, sodaß zusammen mit den Errichtungskosten für Gehsteige auf dem Sektor Strassenbau ein Betrag von S 4.249.000.-- aufgebracht wurde.

WOHNBAU

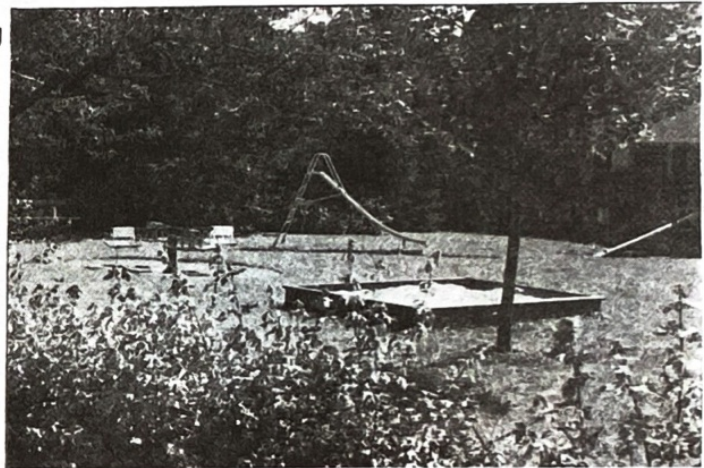
Nach jahrelanger Wartezeit und mit Unterstützung unseres Landeshauptmannes Dr. Josef Ratzenböck wurde 1983 in Lembach ein Wohnblock mit 15 Wohnungen errichtet. Dadurch konnte der dringende Wohnungsbedarf gedeckt werden.

Durch die Errichtung von Siedlungsstrassen, Kanalsträngen und Wasserleitungsnetzerweiterungen wurde neues Bauland erschlossen und dadurch der private Wohnbau unterstützt.

SPORT - und FREIZEIT

Am 10. August konnten der sanierte Sportplatz, ein 3. Tennisplatz und zwei Asphaltbahnen eröffnet werden. Diese drei Anlagen erforderten einen Gesamtkostenaufwand von rd. S 2,0 Mio. 1983 wurde der Schilift von der Gemeinde erworben, wodurch diese Anlage für Lembach erhalten blieb. Insgesamt verfügt Lembach nun über ein Angebot an Sportstätten, das der Bevölkerung sowohl im Winter wie auch im Sommer vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bietet.

Über Initiative der ÖVP-Lembach ging nun auch ein langjähriger Wunsch unserer Kinder in Erfüllung. Mit dem Reinerlös aus dem "Lembacher-Ball" wurden Kinderspielplatzgeräte angekauft. Mitarbeiter der ÖVP errichteten sodann bei der Hauptschule einen Kinderspielplatz, der sich bereits großer Beliebtheit erfreut.



KULTUR

Über Initiative unseres Bürgermeisters Herbert Ortner wurde 1984 wieder eine Theatergruppe gegründet. Unter der fachkundigen Leitung von HL Herbert Pürchenfellner wurden seither zwei Theaterstücke und eine Oper zur Aufführung gebracht. Diese Aktivitäten unterstützte die Gemeinde durch den Ankauf einer beweglichen Bühne und Sessel.

Gemeinsam mit der Pfarre wurde eine öffentliche Bücherei errichtet. Diese wurde und wird laufend von der Gemeinde unterstützt.

UMWELTSCHUTZ

Ein Kanalnetz mit entsprechender Kläranlage zählt zu den wichtigsten Einrichtungen im Bereich des Umweltschutzes. Durch die ständige Ausweitung unseres Ortes ist es notwendig geworden, das Kanalnetz entsprechend zu erweitern. Nach Vorliegen eines umfassenden Kanalprojektes für Lembach wurde 1983 mit dem Bau des 1. Bauabschnittes begonnen. Der Baubeginn für die Kläranlage ist für 1986 vorgesehen. Insgesamt wird das gesamte Projekt S 37,0 Mio kosten.



Kanalbaustelle Neubau

Der Schutz unserer Umwelt ist seit langem ein Anliegen der ÖVP-Lembach.

So wurde im Jahre 1979 die erste Umweltsäuberungsaktion durch die Junge-ÖVP durchgeführt. Seither finden in regelmäßigen Abständen solche Aktionen statt. Bereits 1974 wurde die allgemeine Müllabfuhr eingeführt. Regelmäßige Sperrmüllabfahren, Autowracksammelaktionen sowie Altreifensammlungen

sorgen für eine umweltfreundliche Beseitigung. Durch die Aufstellung von Containern wird Glas einer Wiederverwertung zugeführt. Im Jahre 1984 wurden in den Geschäften und beim Gemeindeamt Sammelbehälter für Altbatterien aufgestellt, wodurch die Entsorgung dieses gefährlichen Abfalls gewährleistet ist.

Um die Probleme des Umweltschutzes in unserer Gemeinde noch besser lösen zu können, wurde über Anregung unseres Bürgermeisters Herbert Ortner ein eigener Umweltschutzausschuß gegründet.



FEUERWEHR

Nur eine schlagkräftige und gut ausgerüstete Feuerwehr kann in Notfällen wirksam helfen. So wurde die Ausrüstung unserer Feuerwehr in den letzten Jahren entscheidend verbessert. Durch den Ankauf eines Löschfahrzeuges, eines Kommandofahrzeuges und diverser technischer Ausrüstungsgegenstände verfügt Lembach nun über eine für alle Notfälle gerüstete Feuerwehr.

Mit der Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrhauses wurden nun noch die entsprechenden Räume für die Fahrzeuge und Geräte sowie ein Mannschaftsraum geschaffen.

VEREINE

Mit steigendem Lebensstandard und längerer Freizeit werden die Aufgaben der Vereine immer größer, und es kommt ihnen immer mehr Bedeutung zu. Daher

setzte sich die ÖVP-Lembach für die Unterstützung des Sportvereines ein, damit dieser mit modernen Sportanlagen seinen Aufgaben besser gerecht werden kann.

Die finanzielle Unterstützung des Musikvereines Lembach, als Träger der Musik- und Brauchtumpflege, war und ist immer ein Anliegen der Gemeinde.

Die Unterstützung aller übrigen Vereine und Institutionen, die dem Gemeinwohl dienen (Kath. Jugend, Kath. Bildungswerk, Theatergruppe, Volkstanzgruppe, Verschönerungsverein und Kindergarten), ist für die Gemeindemandatare der ÖVP stets eine Selbstverständlichkeit gewesen.

INFRASTRUKTUR

Der Wert vieler Einrichtungen unseres täglichen Lebens wird erst dann erkannt, wenn sie einmal nicht funktionieren oder plötzlich fehlen. Dazu gehören z.B. die Versorgung mit Trinkwasser, die Ortsbeleuchtung, der Kanal und die Strassen etc. Die Erhaltung und Erweiterung dieser Anlagen erfordern jährlich große finanzielle Mittel. Ein ständiges Anliegen der ÖVP ist, diese Infrastruktur zu verbessern u. zu erweitern. So wurden in der vergangenen Legislaturperiode das Wasserleitungsnetz, das Kanal- und Wegenetz und die Ortsbeleuchtung laufend ausgebaut. Der Anschluß der Siedlung "Gloßholz" an die Ortswasserleitung ist noch für 1985 vorgesehen. Durch den Bau von Güterwegen und Siedlungsstrassen wurde eine Verbesserung der Verkehrsverbindungen für unsere ländliche Bevölkerung erreicht und Bauland erschlossen. Die Übernahme der Erhaltungskosten für Güter- und Ortschaftswege durch die Gemeinde entlastet unsere Landwirte.



GESUNDHEITSWESEN

Trotz eines gut abgesicherten Sozialnetzes gibt es immer wieder Bereiche, die dadurch nicht erfaßt werden. So wurde vor einigen Jahren im Gerichtsbezirk Lembach der Verein "Sozialsprengel Südwestliches Mühlviertel" gegründet. Dieser Verein ist insbesondere im Bereich der Altenbetreuung, Hauskrankenpflege, Behindertenarbeit, Nachbarschaftshilfe und bei allen Notfällen tätig. Diese Arbeit, die überwiegend im Stillen erfolgt, ist für die Bevölkerung von großer Wichtigkeit und wird daher von der Gemeinde laufend finanziell unterstützt.

Die Betreuung und Versorgung unserer alten Menschen wird mit dem Bau eines Altenheimes in Lembach entscheidend verbessert. Lesen Sie dazu unseren gesonderten Bericht.

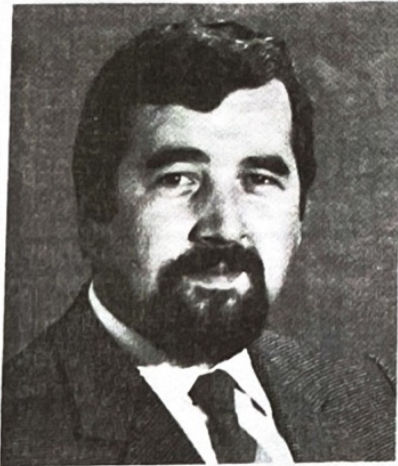
Dieser Rechenschaftsbericht über die Arbeit des Gemeinderates von 1979 - 1985 zeigt, daß viele Probleme gelöst worden sind. Es ist sogar viel mehr geschehen, als wir uns vor 6 Jahren zu erhoffen wagten. In diesem Bericht konnten nur die wichtigsten Vorhaben dargestellt werden. Darüber hinaus wurden viele Probleme des alltäglichen Lebens gerade durch die umsichtige Amtsführung unseres Bürgermeisters Herbert Ortner rasch und unbürokratisch gelöst.

Viele Ideen und Initiativen sind auch von der Bevölkerung gekommen, wodurch unsere Arbeit erleichtert wurde.

Mit diesem Rechenschaftsbericht legen wir unsere Funktion in der Gemeinde in Ihre Hände zurück und hoffen auf Ihr Vertrauen für weitere 6 Jahre Gemeindearbeit.



Volkspartei
PARTNER DER
ZUKUNFT



Bürgermeister
Herbert Ortner

Wir stellen vor:

UNSERE KANDIDATEN
für das Amt des
BÜRGERMEISTERS
und
VIZEBÜRGERMEISTERS



Vizebürgermeister
Karl Ensbrunner

Selbst einem am Ortsgeschehen wenig interessierten Gemeindebürger konnte es wohl nicht entgehen, daß sich in unserer Gemeinde etwas rührt.

Sei es bei der Ortsgestaltung, im Straßenbau, beim Umweltschutz, in Sachen Kultur, bei der Erschließung von Bauland für den Siedlungsbau, beim Sport, im sozialen Bereich usw.

Nicht, daß die ÖVP-Lembach so vermessen ist und jetzt alle Leistungen und Aktivitäten in der Gemeinde dem Bürgermeister und seinen Mitarbeitern zusprechen wollte. Wir wissen genau, daß es in unserer Gemeinde viele tüchtige Menschen gibt, die gute Ideen, Fähigkeiten und Talente haben. Es fehlt nur oft an der nötigen Motivation, diese für die Allgemeinheit nutzbar zu machen. Und das ist es, was unserem Bürgermeister gelingt.

Warum kann er die Menschen motivieren und zu Aktivitäten anregen?

Weil er selber gute Ideen hat und beweist, daß man diese zum Wohl der ganzen Gemeinde auch verwirklichen kann, wenn man selber fest anpackt.

Seine berufliche Ausbildung als Bautechniker war und ist für unsere Gemeinde von großem Wert.

Auch die durch seine Tätigkeit bei der Sparkasse Mühlviertel West gewonnene Erfahrung kommt ihm als Bürgermeister sehr zu gute.

Einen solchen fleißigen, dynamischen, hilfsbereiten und mit solider Fachkenntnis ausgestatteten Mann brauchen wir an der Spitze unserer Gemeinde. Die ÖVP-Lembach kann mit Ing. Herbert Ortner einen Mann als Bürgermeisterkandidaten präsentieren, der, wie er bisher bereits unter Beweis gestellt hat, die für dieses Amt geforderten Voraussetzungen bestens erfüllt und mit seinem Team ein Garant dafür ist, daß es in unserer Gemeinde weiter aufwärts geht.

Ihm zur Seite steht als Kandidat für das Amt des Vizebürgermeisters Tischlermeister Karl Ensbrunner.

Er ist ein erfahrener Mann in der Kommunalpolitik und ein erfolgreicher Unternehmer, der seit vielen Jahren mit Aufgaben in der Gemeinde und in verschiedenen Organisationen und Vereinen betraut ist, die er zum Wohle der Gemeinde, mit viel persönlichem Einsatz und als christlicher Politiker mit viel Verantwortungsbewußtsein ausführt.

Schenken Sie daher, liebe Lembacherinnen und
Lembacher
der ÖSTERREICHISCHEN VOLKSPARTEI unter Führung ihrer Kandidaten
Ing. Herbert Ortner und Karl Ensbrunner
am 6. Oktober 1985 Ihr Vertrauen und wählen Sie

Unsere Kandidaten für den Gemeinderat



Johann Winkler
1942
Landesbeamter



Georg Kumpfmüller Ing.
1951
Baumeister



Helmut Krauk
1931
Malermeister



Josef Wakolbinger
1951
Sparkassenleiter



Ecker Leopold
1941
Landwirt



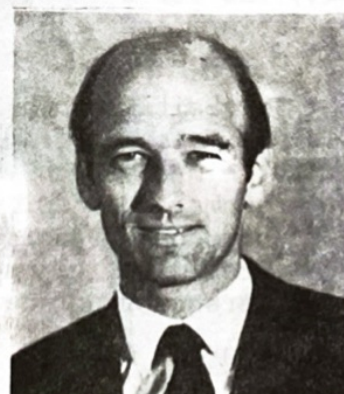
Jung Vera
1945
Jugendfürsorgerin



Ludwig Anreiter
1935
Fliesenlegermeister



Herbert Ecker
1942
Landwirt



Herbert Kumpfmüller
1953
HS-Lehrer

Unsere Kandidaten für den Gemeinderat



Johann Hopfner
1959
Landwirt



Harald Stadler
1960
Sparkassenangest.



Rudolf Höfler
1953
Gemeindearbeiter

Johann Pamminger, 1938, OKA-Arbeiter

Franz Steininger, 1922, Pensionist

Hilde Ecker, 1955, HS-Lehrerin

Erich Kraml, 1942, Landwirt

Rudolf Schmidhofer, 1947, Dachdeckermeister

Josef Berndorfer, 1940, Molkereiarbeiter

Franz Hofer, 1942, Landwirt

Hermann Peherstorfer, 1933, Elektrikermeister

Rupert Kaser, 1949, Uhrmachermeister

Hermann Schmidhofer, 1938, Dachdecker



Zukunfts
reich
Hoffnungs
reich
Oberöster
reich

**PARTNER DER
ZUKUNFT**



ÖVP-Arbeitsprogramm für die Gemeindearbeit von 1985 bis 1991

Wir haben Sie mit unserem Rechenschaftsbericht darüber informiert, was in den vergangenen 6 Jahren erreicht werden konnte und möchten Ihnen nun auch unser Programm für die nächsten 6 Jahre vorstellen.

GEMEINDEHAUS - MUSIKSCHULE

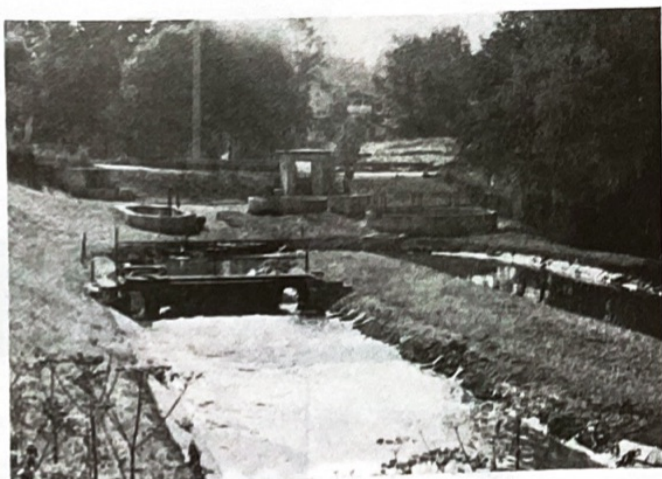
Die alte Volksschule wird einem neuen Zweck zugeführt: So wird das Gemeindeamt, welches derzeit aus allen Nähten platzt, in dieses Gebäude übersiedeln. Gerade das Gemeindeamt sollte eine Service-stelle für die Gemeindebevölkerung sein, die gerne aufgesucht wird. Durch den Umbau des alten Volksschulgebäudes können dafür die räumlichen Voraussetzungen ge-



schaffen werden. Unsere Musikschule, die derzeit sehr notdürftig untergebracht ist, wird ebenfalls im neuen Gemeindehaus entsprechende Räume beziehen können. Für unsere Musikkapelle wird ein neuer, großer Proberaum zur Verfügung stehen. Weiters werden die öffentliche Bücherei und ein kleines Heimatmuseum in diesem Gebäude Platz finden. Durch die Sanierung bleibt dieses schöne Gebäude erhalten und wird für die aufgezählten Einrichtungen eine neue Heimstätte geschaffen.

SCHUTZ UNSERER UMWELT

Das wohl bedeutendste Projekt zum Schutze unserer Umwelt ist die Erweiterung des Kanalnetzes und die Errichtung einer neuen Kläranlage. Der weitere Ausbau



Die bestehende Kläranlage ist zu klein geworden

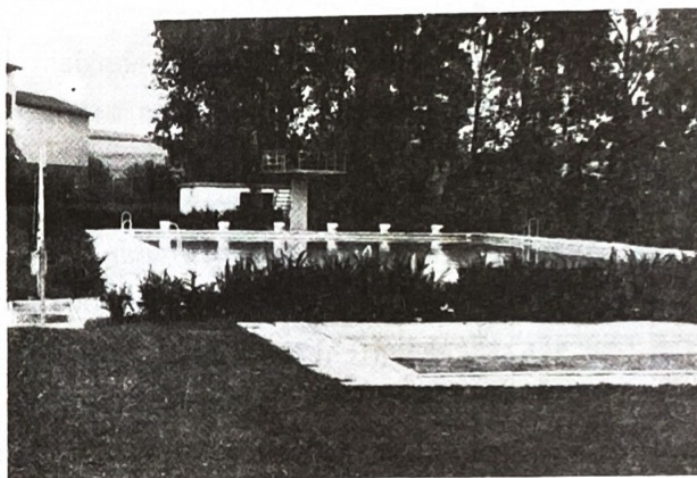
des Kanalnetzes wird in den nächsten Jahren fortgesetzt und kann voraussichtlich im Jahre 1992 abgeschlossen werden. Das für die neue Kläranlage notwendige Grundstück wird noch heuer angekauft. Die Zufahrtsstraße wurde bereits errichtet, sodaß 1986 mit dem Bau der Kläranlage begonnen werden kann. Die Gesamtbaukosten für diese Anlage werden mit S 14,0 Mio veranschlagt. Nach Fertigstellung dieses

Vorhabens verfügt Lembach über eine leistungsfähige Abwasserbeseitigungsanlage, welche die Reinhaltung unserer Gewässer gewährleistet.

Das Problem der Sondermüllbeseitigung soll durch die Aufstellung eines eigenen Behälters bzw. durch regelmäßige Sondermüllsammlungen gelöst werden. Alle übrigen Maßnahmen zu Reinhaltung und zum Schutz unserer Umwelt (Sperrmüllabfuhr, Sammlung von Altstoffen, Batterien sowie Autowracks und Altreifen etc.) werden weiterhin durchgeführt und von der Gemeinde unterstützt.

SPORT - FREIZEIT - FREMDENVERKEHR

Durch die Errichtung einer Solaranlage, soll das Wasser unseres Freibades vorgewärmt werden. Wodurch dieses für unsere Bevölkerung und Urlaubsgäste attraktiver wird. Der Schilanglauf erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei jung und alt. Dem wollen wir durch den Ankauf eines Loipengerätes Rechnung tragen. Wir glauben, daß dadurch unser Ort für Winterurlauber attraktiver wird. Zur Unterstützung des Fremdenverkehrs wird ein neuer Ortsprospekt aufgelegt.



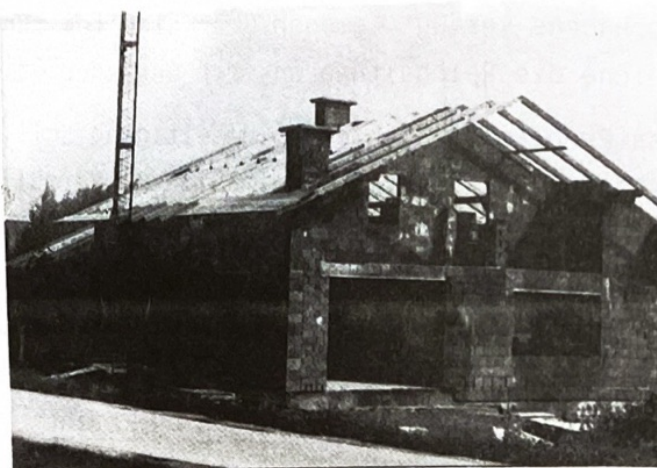
NEUGESTALTUNG DES MARKTPLATZES

Unter dem Motto "Das Ortsbild - die Visitenkarte einer Gemeinde" wurden die Ortseinfahrten von Lembach erneuert. In Fortsetzung dieses Vorhabens soll in den nächsten Jahren unser Marktplatz neu gestaltet werden. Durch die Umgestaltung des Marktplatzes soll, ohne Beeinträchtigung des Verkehrs, zusätzlich zum Pranger wieder ein Marktbrunnen errichtet werden. Durch die gefällige Gestaltung einer kleinen Grünanlage bei der Linde und die Errichtung von Sitzgelegenheiten soll der Marktplatz zu einem Ort der Begegnung werden. Fachleute des Amtes der O.Ö. Landesregierung werden uns dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen.

WOHNBAU

Mit dem Bau eines zweiten Wohnblockes wird dem Bedürfnis nach modernen Mietwohnungen Rechnung getragen. Damit kann das derzeitige Wohnungsproblem in Lembach gelöst werden. Baubeginn für diesen zweiten Wohnblock wird Frühjahr 1986 sein. Das "Häuslbauen" soll in Hinkunft in Lembach wieder leichter möglich sein.

Die relativ hohen Grundpreise haben viele junge Ehepaare dazu veranlaßt, in anderen Gemeinden ein Eigenheim zu errichten. Durch den Bau einer Siedlungsstraße sowie der Errichtung von Kanal- und Wasserleitungssträngen wird im Bereich " Spitzacker " neues Bauland erschlossen. Mit der Bürgerspitalstiftung wurde ein Kaufpreis von S 150.--/m² vereinbart. Ein Bauzwang soll gewährleisten, daß diese Grundstücke auch tatsächlich bebaut werden. Damit eine geordnete Verbauung erfolgen kann, wurde unser Ortsplaner mit der Erstellung eines Teilbebauungsplanes beauftragt.



KINDERGARTEN

Unser Kindergarten, der bei der Erziehung unserer Kinder eine wichtige Funktion einnimmt, entspricht nicht mehr den heutigen Voraussetzungen. Er platzt im wahrsten Sinne des Wortes aus allen Nähten. Wir beabsichtigen daher in Zusammenarbeit mit der Pfarre einen Neubau. Die Führung des Kindergartens soll so wie bisher durch die Pfarre erfolgen. Als Standort ist das pfarreigene Grundstück unterhalb der neuen Volksschule vorgesehen, wodurch auch eine günstige Wärmeversorgung durch die bestehende Heizungsanlage der Schule möglich wäre.



GEMEINDEBAUHOF

Die Erhaltung, Wartung und Verbesserungen der Dienstleistungseinrichtungen der Gemeinde wie Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllabfuhr, Ortsbeleuchtung, Straßenerhaltung, Freibad und Pflege der Grünanlagen sowie Schneeräumung u. Streuung erfordern immer mehr Aufwand. Immer mehr Geräte, Fahrzeuge und Maschinen sind dazu notwendig. Aber nicht nur eine entsprechende

Ausrüstung, sondern auch geeignete Räumlichkeiten zur Unterbringung der Geräte, eine Werkstatt sowie Lagerräume sind dazu notwendig. Daher ist die Errichtung eines Gemeindebauhofes geplant, um den ständig steigenden Anforderungen auf diesem Gebiet besser gerecht werden zu können.

WASSERVERSORGUNG

Durch die ungünstige Höhenlage des Hochbehälters und bedingt durch die ständige Ausweitung unseres Ortes kommt es in verschiedenen Bereichen immer wieder zu Druckschwierigkeiten bei der Wasserversorgung. In Zusammenarbeit mit dem Zivilingenieurbüro Eitler werden wir uns um eine technisch einwandfreie und wirtschaftliche Lösung dieses Problems bemühen.

ARBEITSPLÄTZE - BETRIEBSANSIEDLUNG

Gerade in einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, die bestehenden Arbeitsplätze zu erhalten und immer öfter Arbeitnehmer arbeitslos werden, kommt der Schaffung neuer Arbeitsplätze große Bedeutung zu. Rund 20 neue Arbeitsplätze werden durch den Bau des Altenheimes geschaffen. Darüber hinaus wird dadurch ein Beitrag zur Erhaltung der bestehenden Arbeitsplätze in der Bau- und Baunebenbranche geleistet.

Um die Ansiedlung weiterer Betriebe in unserer Gemeinde werden wir uns auch in Zukunft bemühen. Die Voraussetzung dafür (gemeindeeigenes Grundstück im Ausmaß von rd. 7.000 m²) wurde bereits vor Jahren geschaffen. Dieses Grundstück liegt unmittelbar an der geplanten neuen Trasse der Falkenstein- Landesstraße und wird nach Fertigstellung dieser noch attraktiver werden.

ORTSUMFAHRUNG

Der Neubau der Falkenstein-Landesstraße ist für unseren Ort in vielerlei Hinsicht von großer Bedeutung. Es wird damit gleichzeitig auch das Problem der Ortsumfahrung von Lembach gelöst. Dies bedeutet für die Bewohner unseres Ortes eine wesentliche Verminderung der Lärm- und Abgasbelastung sowie eine Erhöhung der Verkehrssicherheit. Weiters kann damit ein wertvolles Naherholungsgebiet (Seufzerallee) erhalten werden. Darüber hinaus ist diese Straße die Voraussetzung dafür, daß sich unser Ort auch in Hinkunft wirtschaftlich weiterentwickeln kann. Wir werden uns daher weiterhin dafür einsetzen, daß mit dem Bau dieser Straße so rasch wie möglich begonnen wird.



Mehr Verkehrssicherheit u. weniger Lärm erwarten wir uns durch die Ortsumfahrung

ALTENHEIM

Lesen Sie dazu bitte unseren gesonderten Bericht

WEITERE VORHABEN

- Fertigstellung des ländlichen Wegenetzes
- Sanierung von Güter- u. Ortschaftswegen
- Staubfreimachung und Neubau von Siedlungsstrassen
- Erweiterung der Ortswasserleitung
- Ausbau der Ortsbeleuchtung
- Förderung der Landwirtschaft in der Tierzucht
- Förderung unserer Vereine und Kulturträger

ZUSAMMENARBEIT

Zur Lösung und Bewältigung der Probleme ist die Zusammenarbeit aller positiven Kräfte notwendig. Wir bekennen und daher auch in Zukunft zu Zusammenarbeit mit allen im Gemeinderat vertretenen Parteien und werden uns bemühen, daß gute und konstruktive Gesprächsklima zu erhalten. Wichtig für die Verwirklichung der Vorhaben ist auch ein guter Kontakt zu den Zentralstellen des Landes und Bezirkes. Daß die ÖVP-Lembach unter der Führung unseres Bürgermeisters Herbert Ortner einen guten Draht zu Landeshauptmann Dr. Ratzenböck hat, beweisen die vielen Beihilfen und Unterstützungen des Landes für unsere Gemeinde.



Damit wir all diese Vorhaben verwirklichen können, brauchen wir aber vorallem Ihre Unterstützung. Sie entscheiden am 6. Oktober, ob wir unsere Arbeit für die Zukunft unserer Gemeinde fortsetzen können.

WÄHLEN SIE DAHER AM

6. OKTOBER 1985

Ö V P

LISTE 1

DAS 100. ALTENHEIM IN OBERÖSTERREICH
WIRD IN UNSERER GEMEINDE ERRICHTET

Bereits im Herbst 1984 berichteten wir in den "Lembacher Nachrichten", daß in Lembach ein Altenheim errichtet wird. In der Zwischenzeit ist wieder viel geschehen und das Projekt nimmt nun konkrete Formen an. Wir wollen Sie hiemit wieder über den aktuellen Stand der Dinge informieren.

Nachdem sich der Sozialhilfeverband Rohrbach im Herbst 1984 für den Standort Lembach entschieden hatte, wurde von den Ehegatten Weingartmann und Smetschka sowie von Frau Anna Kaiser und der Gemeinde Lembach die nötige Grundstücksfläche angekauft. Das Grundstück hat ein Ausmaß von 9.200 m² und befindet sich in der Lederergasse gegenüber den Häusern der Familie Kaser und Dobretsberger.

Anschließend an die Besichtigung mehrerer Altenheime in Oberösterreich, an der auch der Gemeindevorstand von Lembach teilgenommen hat, wurde das Architektenteam Buchberger - Klinglmüller aus Linz mit der Planung beauftragt. Im Frühjahr dieses Jahres wurden dann von den Architekten drei Varianten präsentiert. Der Sozialhilfeverbandsausschuß entschied sich dann für dieses Projekt.



So wird das Altenheim Lembach aussehen

Bei der Planung wurde auf die örtlichen Gegebenheiten Rücksicht genommen und darauf geachtet, daß sich das Gebäude in das Ortsbild von Lembach einfügt. Das Altenheim wird insgesamt 70 Personen Platz bieten. Die Unterbringung erfolgt in Einbettapartements bestehend aus Wohn- und Schlafraum, Dusche mit WC und Vorraum im Gesamtausmaß von 24 m². Für die Betreuung pflegebedürftiger Personen

sind ca. 20 Pflegebetten vorgesehen. Weiters sind für Ehepaare drei Zweizimmer-apartements geplant. Darüber hinaus werden entsprechende Freizeit- und Aufenthalts-räume, ein Speisesaal, eine Kapelle und die notwendigen Räume für Verwaltung, Küche und Personal errichtet. Insgesamt wird eine Fläche von 5.368 m² bebaut und in vier Geschoßen (Keller-, Erd-, 1. u. 2. Obergeschoß) 17.237 m³ Raum umbaut. Die Größe des Grundstückes wurde so gewählt, daß auch noch genügend Platz für eine Grünanlage sowie einen Parkplatz bleibt.

Die Gesamtkosten für das Altenheim werden mit ca. S 70,0 Mio veranschlagt. Da nun auch die Finanzierung gesichert ist, kann im Frühjahr 1986 mit dem Bau begonnen werden. Aller Voraussicht nach wird das Altenheim nach dreijähriger Bauzeit im Jahre 1989 den Betrieb aufnehmen können.

Durch den Bau des Altenheimes in Lembach wird eine große Lücke in der Versorgung unserer alten Menschen im Gerichtsbezirk Lembach geschlossen. In Zukunft können auch jene Menschen, die nicht die Möglichkeit haben, ihren Lebensabend im Kreise ihrer Familie zu verbringen, in der gewohnten Umgebung bleiben. Oft wird jedoch auch die Frage gestellt: " Was wird denn so ein Altenheimplatz kosten - kann sich ein Ausgleichsrentner den überhaupt leisten ?". Dazu können wir mitteilen, daß unabhängig von der Höhe der Pension eine Unterbringung im Altenheim möglich ist. Wenn die Pension für die Heimkosten nicht ausreicht, dann bezahlt der Sozialhilfverband die Differenz. Dem Einzelnen verbleiben aber in jedem Fall noch 20 % seiner monatlichen Pension sowie der 13. und 14. Pensionsbezug zur Verfügung. Es besteht für jeden die Möglichkeit, im Altenheim zu wohnen unabhängig davon, ob er viel oder wenig Pension erhält.

Das Altenheim ist für unseren Ort in mehrerer Hinsicht von großer Bedeutung. Der Bau des Altenheimes bedeutet einerseits eine wesentliche Verbesserung der Betreuung unserer alten Menschen und wird andererseits aber auch eine wirtschaftliche Belebung bringen. Darüber hinaus werden wieder ca. 20 Arbeitsplätze geschaffen und bestehende gesichert.

Daß diese wichtige Einrichtung in Lembach gebaut wird, ist nicht zuletzt dem persönlichen Einsatz und dem Verhandlungsgeschick unseres Bürgermeisters Herbert Ortner zu verdanken.

Lembach: Sportanlage ist ein „Schmuckkaster!“



Noch selten hat ein Ereignis in Lembach so viele Menschen auf die Beine gebracht, wie die Eröffnung der Sportanlage am 2. Augustwochenende. Diese rege Beteiligung der Bevölkerung an diesem Fest unterstreicht sehr eindrucksvoll, welch hohen Stellenwert der Sport in unserer Gesellschaft hat.

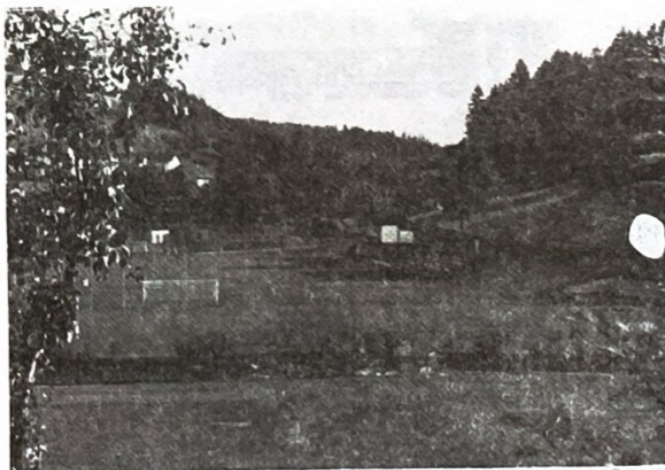
Das Eröffnungsfest begann schon am Freitag abend großartig: Das endlich eingetroffene Schönwetter, ein volles Festzelt beim Bieranstich durch unseren Bürgermeister Ing. Ortner und beste Stimmung bei der Bodybuilding-Show des Lembachers Max Pangerl ließen die Veranstalter kräftig aufatmen.

Am frühen, heißen Samstagnachmittag formierte sich auf dem Marktplatz der Festzug zum Empfang der Ehrengäste. Musikkapelle, Feuerwehr, Trachtengruppe, Ehrengäste und Gruppen von Sportlern setzten sich mit der Bevölkerung in einem bunten Festzug in Bewegung und wurden auf der Sportanlage von hunderten Menschen empfangen.

Eine prächtige Kulisse bot sich, als unser Bürgermeister die Ehrengäste begrüßte. In seiner Rede betonte er, daß in unserer "Freizeitgesellschaft" jede Gemeinde verpflichtet sei, für die Bevölkerung Sportstätten zu errichten.

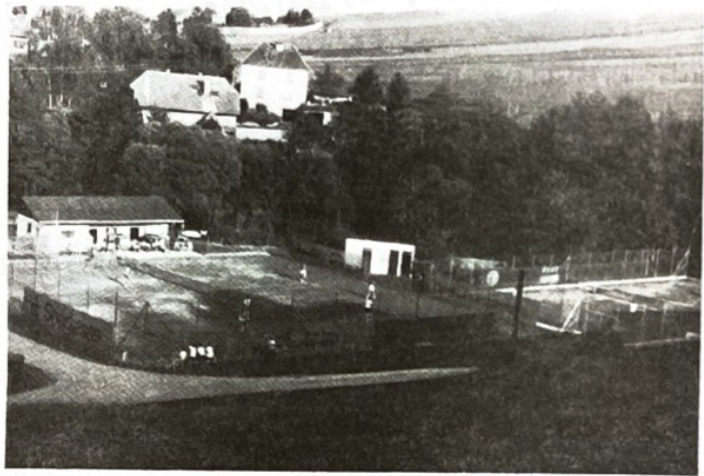
Um überhaupt an eine sinnvolle Sanierung des Sportplatzes herangehen zu können, mußte in den Jahren 1982/83 der Daglesbach mit einem Kostenaufwand von 1,3 Mill. Schilling reguliert werden, um Hochwasserschäden an der neuen Sportanlage zu verhindern. Eine Sanierung des Spielfeldes auf lange Sicht erforderte wiederum aufwendige, aber unumgängliche Investitionen: Der Grundkauf im Ausmaß von 727 m² für ein Trainingsfeld, die Umzäunung beider Spielfelder, die Beregnungsanlage und ein leistungsfähiger Rasenmäher ergaben zusammen mit dem Platzbau Gesamtkosten von 1,72 Mill. Schilling.

Das Land O.Ö. förderte das Projekt mit 1 Mill. Schilling, die Gemeinde Lembach brachte S 500.000,- auf, der Fußballverband S 100.000,- und der Union-Landesverband S 30.000,-.



Die überdachte Tribüne errichtete die Sektion Fußball mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde, eine "Baustein-Aktion" sichert die Finanzierung.

Der 3. Tennisplatz - als letzte Stufe des 10jährigen Ausbauprogrammes der Sektion Tennis - wurde so wie die gesamte Anlage im "Eigenbau-Verfahren" errichtet. Trotzdem mußten aufgrund der schwierigen Lage in Bachnähe Rechnungen im Ausmaß von S 272.000,- beglichen werden. Die Hälfte dieses Betrages mußten die Mitglieder der Sektion bezahlen, Gemeinde und Land



beteiligten sich mit je S 50.000,-, der Union-Landesverband mit S 15.000,- und die Sparkasse Lembach mit einer Spende von S 10.000,- an der Finanzierung dieses 3. Tennisplatzes. Die auf allen 3 Plätzen im Frühjahr installierte Bewässerungsanlage kostete S 29.000,- und wurde zur Gänze von der Sektion finanziert.

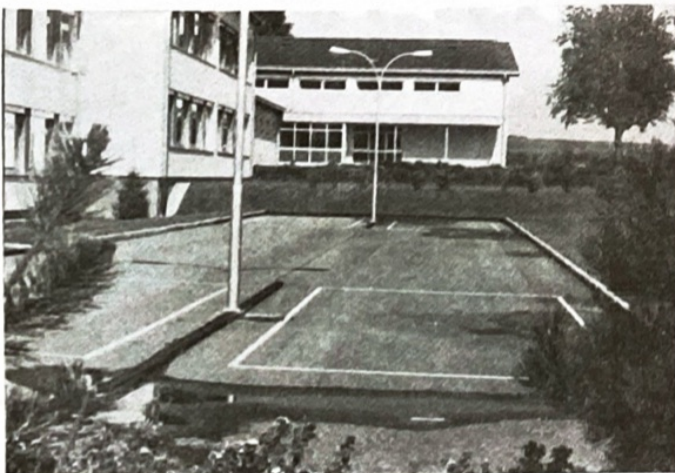
Für die Stocksützen errichtete die Gemeinde im Zuge des Volksschulneubaus 2 Asphaltbahnen, die Sektion errichtete zusätzlich eine Beleuchtungsanlage.

Bürgermeister Ing. Ortner bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern und bei allen Geldgebern, welche am Zustandekommen dieser herrlichen Sportanlagen mitgewirkt haben.

Union-Obmann Dir. Altendorfer unterstrich die Leistungen der Fußballspieler in den 2 schwierigen Jahren ohne Heimspiele und dankte für die Gastfreundschaft der Orte Putzleinsdorf und Obermühl. Er würdigte die Aufbauarbeit der Sektion Tennis in den letzten Jahren und wies auf den großartigen Erfolg der Stocksützen bei den

Union-Bundeskampfspielen in Wien hin.

Auch Sportreferent LH-Stv. Gerhard Possart zeigte Begeisterung für die neue Sportanlage und begründete die großzügige Sportförderung in O.Ö. damit, daß der Sport einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinschaftserlebnis für jung und alt leistet.



Für einen würdigen Rahmen beim Festakt sorgte die Musikkapelle Lembach, und Hauptschülerinnen zeigten unter der Leitung der Fachlehrerinnen Ecker und Gutenbrunner zwischen den Festreden Darbietungen in rhythmischer Gymnastik.

Nach vielen Jahren war dieses Fest ein würdiger Anlaß, verdiente Funktionäre der Turn- u. Sportunion Lembach zu ehren:

Der O.Ö. Fußballverband verlieh das goldene Ehrenzeichen an Walter Sellner und in Silber an Wolfgang Stadler.

Das Union-Ehrenzeichen in Silber übergab Landesobmann Komm.-Rat Langthaler an Arnold Brixel, Viktor Egger, Georg Kumpfmüller, Herbert Kumpfmüller, Josef Peherstorfer, Fritz Timpner, Harald Tremel und Adolf Witzerstorfer.

Den Abschluß des Festaktes bildete die Segnung der Sportanlage durch Dechant Dr. Breid.

Fallschirmspringer brachten pünktlich um 16 Uhr den Matchball für das Freundschaftsspiel zwischen Lembach und einer Gebietsauswahl. Wenn auch die Niederlage der Lembacher in diesem Spiel viele etwas enttäuschte, so tat dies der guten Stimmung im Festzelt bei Tanz und Unterhaltung keinen Abbruch. Die Verlosung der Baustein-Aktion, Versuche an der elektronischen Schußwand, Bier vom Faß, Henderl und Bratwürstl sorgten für eine turbulente Nacht.



Die Feldmesse im Festzelt am

Sonntag wurde von der Musikkapelle Lembach musikalisch gestaltet.

Sportliche Wettkämpfe auf dem Fußball-, den Tennisplätzen und Asphaltbahnen sowie das bunte Treiben rund um das Festzelt sorgten 2 Tage lang für das wohl größte und schönste Fest in diesem Jahr.

Besonderes Interesse bei den Zuschauern fand natürlich des Seniorenturnier mit dem LASK, der Schiedsrichtergruppe Urfahr und Lembach. Auch das Treffen der Ex-Lembacher Spieler ließ bei vielen Beteiligten alte, schöne Erinnerungen an vergangene Fußballerzeiten wach werden.

Ein gelungener Programmpunkt war die Schauvorführung des Schäferhundevereins Rohrbach/Berg, weil dies für viele der erste Einblick in die gezielte Arbeit mit Hunden war.

Die gesamte Sportanlage hat viel Schweiß und Geld gekostet. Sie ist tatsächlich ein "Schmuckkasterl" unseres Ortes. Aber die Besucher aus anderen Gemeinden sollten uns in einigen Jahren noch genauso um diese herrliche Anlage beneiden können, wie sie dies am Eröffnungstag sehr offen getan haben.

Und übrigens:

M Ü H L H O L Z
vom aus
einmal
schon
Anlage
herrliche
diese
Sie
Haben
ü b e r
b l i c k t ?

○ * ○ * ○ * ○ * ○ * ○ * ○ * ○

